BO-Begleitung
Schleswig-Holstein

Arbeitsblatt:

Wo stehe ich mit 20 Jahren?

Aufgabe 1:
Wähle vier Karten, die Deinen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen entsprechen aus und kreuze sie an:

Arbeit & Lernen

- Ich habe einen Beruf, der mir Spaß macht.
- Ich studiere.
- Ich arbeite praktisch mit den Händen.
- Ich arbeite viel mit dem Kopf / mit Ideen.
- Ich arbeite mit Menschen.
- Ich arbeite mit Technik/Computern.

Persönlichkeit & Selbstbild

- Ich bin zufrieden.
- Ich habe Ziele und verfolge sie.
- Ich habe meinen eigenen Weg gefunden.
- Ich lerne immer weiter.

Menschen & Zusammenleben

- Ich habe gute Freunde.
- Ich gehöre zu einem Team.
- Ich habe eine eigene Familie/ Partnerschaft.
- Ich helfe anderen Menschen

Leben & Alltag

- Ich habe eine eigene Wohnung.
- Ich lebe in einer Stadt.
- Ich lebe eher auf dem Land.
- Ich kann gut von meinem Geld leben.
- Ich habe genug Freizeit.

Werte & Zukunft

- Mir ist wichtig, etwas Sinnvolles zu tun.
- Ich möchte etwas für die Umwelt tun.
- Ich möchte Verantwortung übernehmen.
- Mir ist Sicherheit wichtig.
- Mir ist Freiheit wichtig.

© Sinus GmbH, Gestaltung: KLINKEBIEL.com

BO-Begleitung
Schleswig-Holstein

Arbeitsblatt:

Wo stehe ich mit 20 Jahren?

Mache Dir Notizen zu folgenden Fragen:

Warum diese Auswahl?
Welche Werte stecken dahinter und sind mir wichtig?
Welche Stärken helfen mir dabei?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1a) Lies Dir den Text durch:

1. Einkommen: Ausbildung, Studium und Berufsanfang

Ausbildung
Auszubildende verdienen bereits während der Ausbildung Geld. Die Ausbildungsvergütung hängt stark vom Beruf, der Branche und der Region ab. Im ersten Ausbildungsjahr liegt sie häufig zwischen **etwa 680 Euro und 1.200 Euro brutto im Monat**. In den folgenden Ausbildungsjahren steigt die Vergütung meist an. Viele Auszubildende wohnen noch bei ihren Eltern, da das Einkommen allein oft nicht ausreicht, um alle Lebenshaltungskosten selbst zu tragen.

Studium
Studierende erhalten in der Regel kein festes Gehalt. Ihr Einkommen setzt sich häufig aus BAföG, Unterstützung durch die Eltern und Nebenjobs zusammen. Im Durchschnitt stehen Studierenden **monatlich etwa 800 bis 1.000 Euro** zur Verfügung. Öffentliche Hochschulen verlangen in Deutschland meist keine Studiengebühren, jedoch fallen Semesterbeiträge sowie laufende Lebenshaltungskosten an.

© Sinus GmbH, Gestaltung: KLINKEBIEL.com

BO-Begleitung
Schleswig-Holstein

Arbeitsblatt:

Wo stehe ich mit 20 Jahren?

2. Monatliche Lebenshaltungskosten

Wohnen
Ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft oder ein kleines Studentenzimmer kostet je nach Stadt **ungefähr 300 bis 800 Euro im Monat**. Eine eigene kleine Wohnung ist deutlich teurer und kostet häufig **zwischen 500 und 1.200 Euro** oder mehr.

Lebensunterhalt
Für Lebensmittel fallen durchschnittlich etwa **150 bis 300 Euro im Monat** an. Für den öffentlichen Nahverkehr müssen je nach Region **etwa 50 bis 100 Euro** eingeplant werden. Handy- und Internetverträge kosten meist **etwa 25 bis 40 Euro monatlich**. Die Krankenversicherung liegt für junge Erwachsene häufig zwischen **etwa 110 und 200 Euro im Monat**. Für Freizeit, Hobbys, Streamingdienste oder Treffen mit Freunden kommen weitere **etwa 50 bis 150 Euro im Monat** hinzu.

3. Weitere wichtige Kosten

Dazu gehören **Versicherungen** wie die Haftpflichtversicherung, die sehr wichtig ist, aber oft vergessen wird. Wer ein Auto besitzt, muss mit hohen laufenden Kosten rechnen, zum Beispiel für Benzin, Versicherung, Steuern und Reparaturen. Diese können mehrere hundert Euro im Monat betragen. Außerdem fällt für jede eigene Wohnung der Rundfunkbeitrag an. Beim ersten Auszug entstehen zusätzlich einmalige Kosten, etwa für Kaution, Möbel und Haushaltsgeräte.

Krankenversicherung (Pflichtversicherung)
In Deutschland muss jede Person krankenversichert sein.

Ausbildung
Die Krankenversicherung wird automatisch vom Gehalt abgezogen. Der Betrag ist oft nicht direkt sichtbar, weil er vom Bruttogehalt abgeht. Die Kosten liegen bei **etwa 110 bis 200 Euro im Monat** (je nach Einkommen).

Studium
Studierende zahlen selbst eine studentische Krankenversicherung. Diese kostet **etwa 120 bis 140 Euro im Monat**.

Haftpflichtversicherung
Hier belaufen sich die Kosten auf **ca. 5 bis 10 Euro im Monat**.

Kfz-Versicherung (wenn Auto)
Wer ein Auto besitzt, braucht mindestens eine Haftpflichtversicherung für das Auto. Zusätzlich kommen Kosten für Benzin, Reparaturen und Steuern dazu. Die kosten liegen häufig bei **60 bis 120 Euro oder mehr pro Monat**. Für Fahranfängerinnen und Fahranfänger ist dies oft sehr teuer.

© Sinus GmbH, Gestaltung: KLINKEBIEL.com

BO-Begleitung
Schleswig-Holstein

Arbeitsblatt:

Wo stehe ich mit 20 Jahren?

Beispiele

1. Ausbildung im Bereich IT/Computer,
zum Beispiel Fachinformatiker/in
20 Jahre, 2. oder 3. Ausbildungsjahr

ca. 1.000 € Ausbildungsvergütung
0 – 200 € Unterstützung durch Eltern

= ca. 1.000–1.200 €
monatliches Gesamteinkommen (netto)

2. Ausbildung im sozialen Bereich
(Arbeit mit Menschen),
zum Beispiel Erzieher/in, Pflegefachkraft
20 Jahre, 2. oder 3. Ausbildungsjahr

ca. 900 € Ausbildungsvergütung
0 – 200 € Unterstützung durch Eltern

= ca. 900 – 1.100 €
monatliches Gesamteinkommen (netto)

3. Ausbildung im Bereich Landwirtschaft
(zum Beispiel Landwirt/in)
20 Jahre, 2. oder 3. Ausbildungsjahr

ca. 750 – 850 € Ausbildungsvergütung
100 – 300 € Unterstützung durch Eltern

= ca. 900 – 1.100 €
monatliches Gesamteinkommen (netto)

4. Studium BWL
20 Jahre, Bachelor, 2. bis 3. Semester

ca. 600 – 700 € BAföG / Unterstützung der Eltern
ca. 300 – 400 € Nebenjob

= ca. 900 – 1.100 €
monatliches Gesamteinkommen (netto)

5. Studium Lehramt
20 Jahre, Bachelor, 2. bis 3. Semester

ca. 650 – 750 € BAföG / Unterstützung der Eltern
ca. 200 – 300 € Nebenjob

= ca. 900 – 1.050 €
monatliches Gesamteinkommen (netto)

© Sinus GmbH, Gestaltung: KLINKEBIEL.com

BO-Begleitung
Schleswig-Holstein

Arbeitsblatt:

Wo stehe ich mit 20 Jahren?

1b) Bearbeite die Aufgabe:

Stell dir vor, du bist 20 Jahre alt. Kreuze an:

Mein Bildungsweg

Ich bin mit 20 Jahren

- ☐ in einer Ausbildung
- ☐ im Studium

Mein Wunschberuf: .....

Mein monatliches Einkommen

Wenn ich eine Ausbildung mache:

Ausbildungsvergütung (netto): ..... Euro

Unterstützung durch Eltern oder andere: ..... Euro

Monatliches Einkommen gesamt = ... **Euro**

Wenn ich studiere:

BAföG, Nebenjob oder Unterstützung: ..... Euro

Monatliches Einkommen gesamt = ... **Euro**

Meine monatlichen Ausgaben

Wohnen

- ☐ Ich wohne bei meinen Eltern (ca. 0 – 200 Euro)
- ☐ Ich wohne in einer WG (ca. 300 – 600 Euro)
- ☐ Ich wohne alleine (ca. 500 – 1.000 Euro)

Meine Wohnkosten: ..... **Euro**

Weitere Ausgaben

Lebensmittel: ..... Euro

Handy und Internet: ..... Euro

Fahrkosten (Bus, Bahn, Fahrrad oder Auto): ..... Euro

Versicherungen (z. B. Krankenversicherung): ..... Euro

Freizeit und Hobbys: ..... Euro

Gesamtausgaben pro Monat: ..... **Euro**

© Sinus GmbH, Gestaltung: KLINKEBIEL.com

BO-Begleitung
Schleswig-Holstein

Arbeitsblatt:

Wo stehe ich mit 20 Jahren?

Meine Wünsche mit 20 Jahren

Ich wünsche mir

- ☐ eine eigene Wohnung
- ☐ ein Auto
- ☐ häufige Freizeitaktivitäten
- ☐ teure Hobbys

Kann ich mir das leisten?

- ☐ ja
- ☐ teilweise
- ☐ nein

Begründung:

.....

.....

Mein persönlicher Realitätscheck

Wie hängt meine Berufswahl mit meinem Lebensstil zusammen?

.....

.....

Was müsste ich ändern, wenn mein Einkommen nicht ausreicht?
(zum Beispiel günstiger wohnen, weniger Freizeitkosten, kein Auto)

.....

.....

Welche Vorteile hat eine Ausbildung?

.....

.....

Welche Vorteile hat ein Studium?

.....

.....

© Sinus GmbH, Gestaltung: KLINKEBIEL.com

Lehrerinfo:

Wo stehe ich mit 20 Jahren?

Lösungsvorschlag – Ausbildung im Bereich IT (z. B. Fachinformatiker/in)
Alter: 20 Jahre
Ausbildungsjahr: 2. oder 3. Jahr

Monatliche Einnahmen:	
Ausbildungsvergütung (netto):	1.000 Euro
Unterstützung durch Eltern:	100 Euro
Einnahmen gesamt:	**1.100 Euro**

Monatliche Ausgaben:	
Wohnen (WG):	450 Euro
Lebensmittel:	250 Euro
Handy und Internet:	30 Euro
Fahrkosten (ÖPNV):	70 Euro
Haftpflichtversicherung:	7 Euro
Freizeit:	120 Euro
Ausgaben gesamt:	**927 Euro**

Einordnung:
Ein WG-Zimmer und ein normaler Freizeitstil sind finanzierbar. Eine eigene Wohnung oder ein Auto wären mit diesem Einkommen eher nicht möglich. Die Ausbildung ermöglicht frühes eigenes Einkommen und erste finanzielle Selbstständigkeit.

Lösungsvorschlag – Studium BWL
Alter: 20 Jahre
Studium: Bachelor, 2. oder 3. Semester

Monatliche Einnahmen:	
BAföG oder Unterstützung durch Eltern:	650 Euro
Nebenjob:	350 Euro
Einnahmen gesamt:	**1.000 Euro**

Monatliche Ausgaben:	
Wohnen (WG):	450 Euro
Lebensmittel:	250 Euro
Handy und Internet:	30 Euro
Fahrkosten:	70 Euro
Krankenversicherung:	130 Euro
Haftpflichtversicherung:	7 Euro
Freizeit:	100 Euro
Ausgaben gesamt:	**1.037 Euro**

Einordnung:
Der Lebensstil ist knapp kalkuliert und nicht vollständig finanzierbar. Mögliche Anpassungen wären weniger Freizeitkosten, ein günstigeres Zimmer oder mehr Arbeitsstunden im Nebenjob. Das Studium bedeutet zunächst finanzielle Einschränkungen, bietet aber langfristig oft bessere Verdienstmöglichkeiten.

© Sinus GmbH, Gestaltung: KLINKEBIEL.com

Lehrerinfo:

Wo stehe ich mit 20 Jahren?

Optionale Zusatzaufgabe ggf. als Hausaufgabe:
Schreibe einen kurzen Essay.
Diese Schritte muss ich setzen, um mein Ziel zu erreichen.

Lösungsvorschlag:
Um mein Ziel zu erreichen, muss ich mehrere Schritte gehen. Zuerst ist es wichtig, dass ich mir überlege, welchen Beruf ich später ausüben möchte. Dafür informiere ich mich über verschiedene Berufe, zum Beispiel über eine Ausbildung oder ein Studium, und überlege, was gut zu meinen Interessen und Stärken passt.

Danach muss ich mich in der Schule anstrengen, damit ich gute Voraussetzungen für meinen gewünschten Weg habe. Gute Noten, besonders in wichtigen Fächern, helfen mir später bei Bewerbungen oder beim Studium. Außerdem kann ich durch Praktika oder Nebenjobs erste Einblicke in die Arbeitswelt bekommen.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Planung meiner Finanzen. Ich muss wissen, wie viel Geld ich ungefähr verdienen werde und welche Kosten auf mich zukommen. Wenn mein Einkommen nicht ausreicht, muss ich überlegen, wo ich sparen oder was ich verändern kann.

Zum Schluss ist es wichtig, flexibel zu bleiben. Pläne können sich ändern, und es ist in Ordnung, seinen Weg anzupassen. Wenn ich meine Ziele realistisch plane und bereit bin, Kompromisse einzugehen, kann ich mein Wunschleben Schritt für Schritt erreichen.

© Sinus GmbH, Gestaltung: KLINKEBIEL.com